Beiträge zu
Kriminologie und Strafrecht

Band 2

Susanne Henninger

Nichtdeutsche Beschuldigte im Jugendstrafverfahren

Centaurus Verlag & Media UG 2003

Susanne Henninger, geb. 1970, studierte Rechtswissenschaften in Straßburg (Frankreich) und Heidelberg. Sie promovierte 2001 mit dieser Arbeit an der Universität Heidelberg und ist derzeit juristische Referentin im Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8255-0386-4 ISBN 978-3-86226-440-7 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-86226-440-7

ISSN 1610-9538

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© CENTAURUS-Verlags GmbH & Co. KG, Herbolzheim 2003

Satz: typo & text Gabi Mang
Umschlaggestaltung: DTP-STUDIO, Antje Walter, Hinterzarten

Inhalt

Vorwort	XI
Einleitung	1
1. Teil: Lebenssituation und Kriminalitätsbelastung von Ausländern in Deutschland	3
1. Kapitel: Die Lebenssituation der (jungen) Ausländer in Deutschland	3
1. 1. Einleitung.....	3
1. 2. Überblick über die Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Deutschland	4
1. 3. Nationalitätsstruktur.....	9
1. 4. Altersstruktur	10
1. 5. Geschlechtsstruktur.....	10
1. 6. Lebenslage der jungen Nichtdeutschen.....	11
1. 6. 1. Identität, Biographie und Familie.....	12
1. 6. 2. Schulische und berufliche Situation	20
1. 6. 3. Freizeitkontakte und ethnische Selbstidentifikation.....	23
1. 6. 4. Aufenthaltsdauer und Rückkehrperspektive.....	26
1. 6. 5. Sprache.....	27
2. Kapitel: Die Belastung der Ausländer nach der PKS	28
2. 1. Zur Kategorie „Ausländerkriminalität“	28
2. 2. Aussagekraft der PKS.....	30
2. 3. Belastung der Ausländer nach der PKS (1999)	34
2. 3. 1. Deliktsschwerpunkte	34
2. 3. 2. Aufgliederung nach Nationalitäten (Bundesgebiet insgesamt)	35
2. 3. 3. Aufgliederung nach dem Aufenthaltsgrund (gesamtes Bundesgebiet).....	35
2. 3. 4. Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen (gesamtes Bundesgebiet).....	36

3. Kapitel: Die Kriminalitätsbelastung der Nichtdeutschen, insbesondere der jungen Nichtdeutschen, anhand der empirischen Forschung	38
3. 1. Albrecht/Pfeiffer (1979)	39
3. 2. Gebauer (1981)	41
3. 3. Chaidou (1984)	42
3. 4. Autorengruppe Ausländerforschung (1981)	44
3. 5. Landeskriminalamt Baden-Württemberg	48
3. 6. Mansel (1989)	52
3. 7. Rodel (1976), Pitsela (1986) und Pehler (1991)	54
3. 8. Geißler und Marißen (1990)	60
3. 9. Karger und Sutterer (1990)	62
3. 10. Steffen/Czogalla/Gerum/Kammhuber/Luff/Polz (1991)	63
3. 11. Kubink (1993)	69
3. 12. Pfeiffer (1995)	72
3. 13. Rebmann (1998)	74
3. 14. Pfeiffer/Delzer/Enzmann und Wetzels (1998)	77
4. Kapitel: Erklärungsansätze zur Kriminalitätsentstehung bei Ausländern	78
4. 1. Kulturkonflikttheorie und ihre Modifikationen	79
4. 2. Anomietheorie, soziale Mangelage und eingeschränkte Zugangschancen	82
4. 3. Kontrolltheorie	86
4. 4. Labeling approach	88
5. Kapitel: Zusammenfassung und Bewertung	90
2. Teil: Der Verlauf des Jugendstrafverfahrens	95
6. Kapitel: Junge nichtdeutsche Beschuldigte : Verlauf des strafrechtlichen Selektionsprozesses zwischen Anzeigenerstattung und gerichtlicher Entscheidung	95
6. 1. Einleitung - Der strafrechtliche Selektionsprozeß	95
6. 2. Der Schwund zwischen Tatverdächtigen und Abgeurteilten-/ Verurteiltenzahlen bei den Nichtdeutschen	97
6. 3. Empirisch-statistische Befunde zum Aburteilungs/Verurteilungsrisiko von jungen Deutschen und Nichtdeutschen	98
6. 3. 1. Untersuchung von Mansel (1989)	98
6. 3. 2. Untersuchung von Geißler/Marißen (1990)	99
6. 3. 3. Untersuchung von Pfeiffer/Schöckel (1990)	100
6. 3. 4. Untersuchung von Reichertz, Donk und Schröer	101
6. 4. Die „Reduktion des Tatvorwurfs“: ein Phänomen vergangener Jahre?	101
6. 4. 1. Untersuchung von Steffen (1996)	102
6. 4. 2. Rebmann (1998)	103
6. 5. Erklärungsansätze für die „Reduktion des Tatvorwurfes“	104

6. 5. 1.	Das selektive Anzeigeverhalten der Bevölkerung.....	104
6. 5. 2.	Die Anzeigebereitschaft innerhalb derselben ethnischen Gruppe	109
6. 5. 3.	Diskussion und Bewertung.....	113
6. 5. 4.	Die polizeiliche Arbeit und ihre Bedeutung für den strafrechtlichen Selektionsprozeß	115
6. 5. 4. 1.	Die Polizei in einer „multikulturellen“ Gesellschaft - fremdenfeindliche Tendenzen?.....	115
6. 5. 4. 1. 1.	Studie von Jaschke (1997).....	117
6. 5. 4. 1. 2.	PFA-Studie von Bornewasser u. a. (1996)	118
6. 5. 4. 1. 3.	Parlamentarischer Untersuchungsausschuß „Hamburger Polizei“	121
6. 5. 4. 1. 4.	Mletzko und Weins (1999).....	121
6. 5. 4. 2.	Selektives Überwachungsverhalten der Polizei.....	123
6. 5. 4. 3.	Selektive Arbeit der Polizei	125
6. 5. 4. 4.	Ergebnis und Bewertung	126
6. 5. 4. 5.	Die Polizei in der Wahrnehmung ausländischer Jugendlicher... 128	128
6. 5. 5.	Die Reduktion des Tatvorwurfs als Folge polizeilicher Ermittlungspraxis... 132	132
6. 5. 5. 1.	Die Vernehmung ausländischer deutschsprachiger Beschuldigter - das Phänomen der informellen Aussageverweigerung	133
6. 5. 5. 2.	Die Vernehmung nichtdeutschsprachiger Beschuldigter mittels Dolmetscher	136
6. 5. 5. 3.	Ergebnis und Bewertung	139
6. 5. 6.	Exkurs: Ermittlungsprobleme und Besonderheiten im Umgang mit jungen nichtdeutschen Beschuldigten	139
6. 5. 7.	Die Rolle der Staatsanwaltschaft im strafrechtlichen Selektionsprozeß	144
6. 5. 7. 1.	Einstellungspraxis der Staatsanwaltschaft gegenüber jungen Nichtdeutschen anhand empirischer Befunde.....	145
6. 5. 7. 2.	§ 154 b StPO - eine „ausländerspezifische“ Möglichkeit der Verfahrenseinstellung	148
6. 6.	Ergebnis und abschließende Bewertung	150
7.	Kapitel: Das Problem der Altersfeststellung bei jungen ausländischen Tatverdächtigen.....	152
7. 1.	Methode der Altersbestimmung.....	153
7. 2.	Rechtsgrundlage der röntgenologischen Untersuchung und deren Tauglichkeit für die Altersbestimmung bei jungen Nichtdeutschen	154
8.	Kapitel: Die forensische Begutachtung von jungen Nichtdeutschen	158
9.	Kapitel: Die Frage der Verantwortlichkeit gemäß § 3 JGG und die Reifeentscheidung gemäß § 105 JGG	161
9. 1.	Strafrechtliche Verantwortlichkeit bei nichtdeutschen Jugendlichen	161
9. 2.	Die Reifeentscheidung gemäß § 105 JGG	162
9. 3.	Kulturabhängigkeit testpsychologischer Untersuchungen als Problem bei der Beurteilung der geistigen Reife	167

10. Kapitel: Verhängung von Untersuchungshaft bei ausländischen Jugendlichen und Heranwachsenden.....	169
10. 1. Rechtliche Grundlagen der Verhängung von Untersuchungshaft gegenüber Jugendlichen und Heranwachsenden	169
10. 2. Quantitative Entwicklung der U-Haft bei Jugendlichen und Heranwachsenden	174
10. 3. Die Verhängung von U-Haft gegenüber ausländischen Jugendlichen und Heranwachsenden.....	178
10. 3. 1. Der Haftgrund der Fluchtgefahr und die Ausländereigenschaft.....	189
10. 3. 2. Apokryphe Haftgründe.....	196
10. 3. 3. Haftentscheidungshilfe durch die JGH und U-Haft-Vermeidung bei ausländischen Jugendlichen.....	201
10. 4. Zusammenfassung und Diskussion.....	206
11. Kapitel: Jugendgerichtshilfe für Nichtdeutsche	214
11. 1. Einleitung.....	214
11. 2. Aufgaben der Jugendgerichtshilfe	215
11. 3. Mitwirkung der JGH im Verfahren gegen nichtdeutsche Jugendliche und Heranwachsende und ihre Grenzen.....	217
11. 3. 1. Beteiligung der JGH im Verfahren gegen ausländische Beschuldigte.....	217
11. 3. 2. Der Umgang der JGH mit ausländischen Jugendlichen und Heranwachsenden	218
11. 3. 3. Die JGH in der Wahrnehmung junger Nichtdeutscher.....	224
11. 4. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	225
12. Kapitel: Junge nichtdeutsche Beschuldigte in der gerichtlichen Verhandlung	227
12. 1. Einleitung.....	227
12. 2. Die Kommunikations- und Interaktionssituation vor Gericht.....	228
12. 3. Kommunikations- und Interaktionsprobleme in der Gerichtsverhandlung mit jungen ausländischen Beschuldigten	231
12. 3. 1. Kulturelle Bezugsrahmen	231
12. 3. 2. Sprachbarrieren	234
12. 3. 3. Gestaltung interkultureller Kommunikation vor Gericht	235
13. Kapitel: Die notwendige Verteidigung von Nichtdeutschen im Jugendstrafverfahren	237
13. 1. § 68 Nr.1 JGG iVm § 140 Abs.2 StPO als Problemschwerpunkt	238
13. 2. „Schwere der Tat“	241
13. 3. „Schwierigkeit der Sach- und Rechtslage“	244
13. 4. „Verteidigungsunfähigkeit“	247
13. 5. „Sprachunkundigkeit“: eine ausreichende Begründung für eine notwendige Verteidigung gemäß § 140 Abs.2 StPO in der Rechtsprechung?.....	249
13. 6. Zusammenfassung und Folgerungen	253

14. Kapitel: Die Beteiligung von Dolmetschern im Strafverfahren gegen ausländische Beschuldigte	255
14. 1. Deutsch als Gerichtssprache. Die Regelung der §§ 184, 185 GVG, ihre verfassungsrechtliche Grundlagen und ihr Anwendungsbereich	255
14. 2. Umfang der Übersetzung	258
14. 2. 1. Verhandlung unter Beteiligung von Personen, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind	258
14. 2. 2. Schriftliche Entscheidungen und Erklärungen des Gerichts	261
14. 2. 3. Erklärungen der Prozeßbeteiligten	264
14. 3. Art und Weise des Übersetzens in der gerichtlichen Verhandlung	267
14. 4. Dolmetscher: Sprachmittler oder Mittler zwischen zwei Kulturen?	271
14. 5. Dolmetscherkosten und Pflichtverteidigerbestellung	274
14. 5. 1. Meinungsstand	275
14. 5. 1. 1. Unentgeltlichkeit im Sinne des Art. 6 Abs. 3 lit. e EMRK	275
14. 5. 1. 2. Anspruch auf Beiziehung eines Dolmetschers zur Verständigung in vorbereitenden Gesprächen	276
14. 5. 1. 3. Kostentragung	278
14. 5. 2. Stellungnahme	280
14. 6. Bedeutung der Dolmetscherauswahl - Schlußfolgerungen aus der Kommunikationssituation und der Dolmetscherproblematik	282
15. Kapitel: Die jugendgerichtliche Sanktionierung bei ausländischen Jugendlichen	286
15. 1. Bedeutung der „Ausländereigenschaft“ im Rahmen der Strafzumessung	287
15. 2. Gerichtliche Sanktionierung von ausländischen Jugendlichen und Heranwachsenden	290
15. 3. Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	294
16. Kapitel: Nichtdeutsche im Jugendstrafvollzug	297
16. 1. Einleitung - Die ethnische Zusammensetzung im Jugendstrafvollzug	297
16. 2. Rechtsgrundlagen und Ausgestaltung des Jugendstrafvollzuges	300
16. 3. Nichtdeutsche im Jugendstrafvollzug	304
16. 3. 1. Allgemeine Situationsbeschreibung	304
16. 3. 2. Einfluß des Ausländerrechts auf den Strafvollzug, insbesondere die Gewährung von Vollzugslockerungen nach den VVJug.	309
16. 3. 3. Ergebnisse empirischer Studien zum (Jugend-) Strafvollzug	314
16. 4. Das Absehen von der Strafvollstreckung gemäß § 456a StPO	332
16. 5. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	337

3. Teil: Ausländerrecht und Jugendstrafrecht: Die (Un-) Vereinbarkeit von Gefahrenabwehr und Erziehungsgedanken.....	345
17. Kapitel: Ausländerrechtliche Konsequenzen von Straffälligkeit - insbesondere die Ausweisung.....	345
17. 1. Einleitung.....	345
17. 2. Die Ausweisung gemäß den §§ 45ff AuslG.....	346
17. 3. Ermessensausweisung nach §§ 45, 46 AuslG.....	346
17. 4. Spezial- und Generalprävention als Motive der Ausweisung wegen Straffälligkeit.....	348
17. 5. Ist- und Regelausweisung nach § 47 AuslG.....	351
17. 6. Besonderer Ausweisungsschutz für minderjährige und heranwachsende Ausländer.....	354
17. 7. Junge Ausländer im Spannungsfeld zwischen Jugendstrafrecht und Ausländerrecht.....	357
17. 7. 1. Wechselwirkung von (Jugend-)Strafrecht und Ausländerrecht.....	359
17. 7. 2. Erziehungsgedanke des Jugendstrafrechts contra ausländerrechtliche Gefahrenabwehr - Unvereinbarkeit jugendstrafrechtlicher und ausländerrechtlicher Zielsetzung.....	363
17. 7. 3. Ausweisung als strafrechtliche Nebenfolge, Nebenstrafe oder entsprechend der §§ 69ff StGB?.....	366
17. 8. Schlußfolgerungen.....	369
4. Teil: Schlußbetrachtung.....	371
Literaturverzeichnis.....	377

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2001/2002 von der Juristischen Fakultät als Dissertation angenommen.

Bedanken möchte ich mich bei dem Betreuer dieser Arbeit, Professor Dr. Dieter Dölling vom Institut für Kriminologie in Heidelberg, für die Anregung zur Beschäftigung mit diesem Thema und seine langjährige Unterstützung sowie bei Professor Dr. Thomas Hillenkamp für die Erstellung des Zweitgutachtens.

Diese Arbeit wäre nicht möglich gewesen ohne die großzügige und geduldige Unterstützung durch Eltern und Freunde sowie die aufbauende und kritische Begleitung durch die Mitarbeiter am Institut für Kriminologie. Sie alle haben zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen und dafür möchte ich ihnen von Herzen danken.

München, im Juli 2002

Susanne Henninger